

## **Wissenschaftliches Alpenvereinsheft Nr. 33**

### **A. v. Poschinger und J. Stötter: Grundlagen; Erfassung und Darstellung von Sturz-, Rutsch- und Murprozessen**

Für jeden, der sich für Fragen von Hangbewegungen unterschiedlichster Art interessiert, stellt dieses Heft, das sich mit Grundlagen der Erfassung und Darstellung von Sturz-, Rutsch- und Murprozessen beschäftigt, einen hochinteressanten Lesestoff dar.

Es sind schriftliche Ausarbeitungen von Vorträgen, die bei zwei Veranstaltungen des „Münchner Forums Massenbewegungen“ in den Jahren 1995 und 1998 gehalten worden sind. Die neun Beiträge, zwei davon in englischer Sprache, machen deutlich, wie vielfältig die Probleme sind, die sich bei der Beschäftigung mit groß- und kleinräumigen Bewegungen von Hängen ergeben.

Die Möglichkeiten zur geodätischen Erfassung und Kontrolle von Hangbewegungen werden aufgezeigt oder es werden Probleme und Ergebnisse der geophysikalischen und geologisch-geotechnischen Erkundung von großräumigen Hangbewegungen vor allem in den Alpen dargestellt. Auch die Überlegungen zum Fließverhalten der in den Alpen so oft auftretenden Murgänge erscheinen hochinteressant und passen gut zu den drei Beiträgen, die sich mit der Erstellung von Gefahrenkarten oder Gefahrenzonenplänen in der Schweiz und in Deutschland beschäftigen.

Der englischsprachige Beitrag über Bergstürze, die mit großen Geschwindigkeiten weit in Täler hinausschießen und auch an Gegenhängen hochbranden können, bringt interessante Überlegungen über denkbare Schmiermittel für solche Prozesse, macht aber auch deutlich, dass vieles bei diesen gewaltigen Naturereignissen noch unbekannt ist.

Durch die vielen eindrucksvollen Fotos und die einprägsamen zeichnerischen Darstellungen ist der englischsprachige Beitrag über Hangbewegungen in Großbritannien besonders hervorzuheben. Er macht auch für Nichtspezialisten deutlich, wie weit verbreitet Rutschungen besonders, aber nicht nur, an den Steilküsten der britischen Inseln sind und zeigt auf, welche Gefahren dadurch für Bauwerke entstehen können.

Durch die Vielfalt der Beiträge wird in diesem Heft ein lebendiges und lesenswertes Bild von den Problemen gegeben, die sich mit den oft in ihrer Gefährlichkeit unterschätzten Hangbewegungen ergeben.

Besprechung durch Prof. Dr. G. Spaun, Technische Universität München